

Eine Schule für ALLE

seit 2009-2010

Schulprogrammfortschreibung 2012

„Jede(r) wird wertgeschätzt und respektiert!“

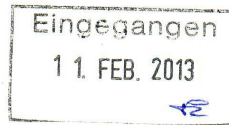
„ Von der Integration zur Inklusion“



Inklusionsblume März 2012

Inhalt:

- 1. Schulspezifische Rahmenbedingungen**
- 2. Bestandsanalyse des schulischen Entwicklungsprozesse**
- 3. Schulprogrammentwicklungsplanung mit dem Index für Inklusion**



03G15 / 03S01
Frau Günzel

Geschäftszeichen 03 | 2
Bearbeitung Gabriele Münzberg
Zimmer 301b
Telefon 030 90295 5024
Zentrale ■ intern 030 - ■ 9295
Fax +49 30 90295 5062
eMail gabriele.muenzberg@senbjw.berlin.de
Datum 07.02.2013

Genehmigung der Fortschreibung des Schulprogramms

Sehr geehrte Frau Günzel,

unter Ihrer Leitung ist für die Schule am Senefelderplatz eine Fortschreibung des Schulprogramms entstanden, die in der vorliegenden Form den Anforderungen des Schulgesetzes und den Ausführungsvorschriften vom 9. August 2011 entspricht. Dieses Programm dokumentiert in überzeugender Weise den eingeschlagenen Weg zu einer inklusiven Schule.

Bitte übermitteln Sie Ihrem Kollegium meinen Dank für die in dieser Fortschreibung dokumentierte hohe Qualität der pädagogischen Arbeit an Ihrer Schule.

Bitte geben Sie der schulischen Öffentlichkeit diese genehmigte Fortschreibung in geeigneter Weise bekannt.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Kraft und Engagement bei der Umsetzung Ihrer inklusiven Entwicklungsvorhaben.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Münzberg



1. Schulspezifische Rahmenbedingungen

1.1. Aufbau der G15 (seit 09/10)

1.1.1 Schülerschaft 2012-2013

Ziel : 2016-17 2-zügige Grundschule (siehe Schulentwicklungsplan)

2012-13 6 Klassen mit **128** Schüler/Innen

	Schüleranzahl	1.Sbj	2.Sbj.	3.Sbj.	Sond. Fö-bedarf	NDH	Lernmittelbefreit
4 Lerngruppen SAPH(JÜL)	87	37	45	5	1 geist.-E. 1 kö.-mo.E.	14	16
		3.Kl.	4.Kl.				
3-4 a (JÜL)	24	12	12		1 Sprache 1 geist.E. 1 Autismus /kö.-mo.E	3	8
3b	17				0	4	2

1.1.2 Personal 2012-2013

Kompetenzteams bestehend aus:

1. SAPH – JÜL- Team
 - 4 KlassenlehrerInnen
 - 1 Sonderschullehrerin (0,5 Stelle)
 - 5 ErzieherInnen (tjfbg) davon 1 Integrationserzieherin mit 0,5 Stelle
 - 1 Schulhelferin
2. 3-4 Team
 - 2 Klassenlehrer/Innen
 - 1 Sonderschullehrerin (0,25 Stelle)
 - 1 Fachlehrerin Englisch (0,25 Stelle)
 - 3 ErzieherInnen (tjfbg) davon 1 Integrationserzieherin mit 0,5 Stelle

1.2. Perspektive der S01

Ziel: Auflösung der S01 zum Schuljahr **2017-18**

Allgemein:

- Schülerzahlreduzierung der S01 - keine Schülerneuaufnahmen in der SEK 1.
- Jahrgangsgemischte Lerngruppen bei Unterfrequenzen.
- Den bereits zugewiesenen Schülern wird ohne nochmaligen Schulwechsel die Möglichkeit gegeben, hier einen Schulabschluss zu erwerben, wenn es der Eltern- und Schülerwunsch ist.
- Eltern und Schüler in den Klassen 4-6 erhalten frühzeitig eine Schullaufbahnberatung zum Übergang SEK1 (Integrative Sekundarschulen).
→ 1 Schüler wechselt mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf auf Elternwunsch und Empfehlung der Klassenkonferenz auf eine Integrative Sekundarschule zum Schuljahr 2012-13.

1.2.1 Schülerschaft 2012-13

2012-1013 5 Klassen mit **46** Schüler/Innen

	Schüleranzahl			NDH	Lernmittelbefreit
		5.Kl.	6.Kl.		
5-6a (JÜL)	12	4	8	1	7
7a	7			2	3
8a	8			2	7
9a	7			1	6
10a	12			1	7

1.2.2 Personal 2012-13

5 Klassenlehrer/Innen

3 Fachlehrer/Innen (Englisch, Sport, Naturwissenschaften, WAT)

1 Sonderschullehrerin (mit 10 Std. Schwerpunkt Diagnostik „Lernen“ im Bezirk)

1 Sonderschullehrerin (mit 10 Std. Schwerpunkt Beratung „Lernen“ im Bezirk)

1.3. Erweiterte Schulleitung 03G15-03S01

- 1 Sonderschulrektorin
- 1 Konrektorin (im Besetzungsverfahren)
- 1 Lehrvertreterin G15
- 3 FachkonferenzleiterInnen (SAPH;3-4;S01)
- 1 koordinierenden Erzieher (SPB- tjfbg)

1.4. Kooperationspartner

- 1.4.1. Freier Träger für den OGB/VHG tjfbg (seit 2009-2010)
- 1.4.2. KITA „Tigerente“ (seit 2010-2011)
- 1.4.3. Verba Volant ev. (geplant 2012-2013)
- 1.4.4. Pfeffersport e.V. (seit 2011-2012)
- 1.4.5. “GO“ (seit 2009-2010)
- 1.4.6. Musikschule „Bella Bartok“ (geplant 2012-2013)

2. Bestandsanalyse des schulischen Entwicklungsprozesses

2.1. 2009/2010

„Eine Schule für ALLE“ (Neuaufbau der G15)

G15	1 „Starterklasse“	S01	11 Klassen
mit 3 IntegrationsschülerInnen ohne Jahrgangsmischung.		mit einer jahrgangsgemischeten Lerngruppe.	

- Festlegung neuer Entwicklungsziele und der Evaluationsvorhaben zur Schulprogrammfortschreibung nach Auswertung:
 1. des Schulinspektionsberichtes von 2008
 2. der LehrerInnen und ErzieherInnenfragebögen (2009-2010)
- Auswahl des Arbeitsmaterials zur Schulprogrammentwicklung:

→ **Index für Inklusion (entwickelt von T.BoothMel Ainscow)**

- Bildung des Indexteam`s aus Lehrer/nnen, Erzieher/Innen und Elternvertreter/innen
- Weiterentwicklung des schuleigenen Curriculums unter dem Aspekt der Leseförderung
- **Überarbeitung des Leitbildes unter dem Aspekt „Eine Schule für ALLE“**

Das Leitbild

1. Eine Schule für Alle (**zukunftsweisend**)

Unsere Schule ist allen Kindern zugänglich. Es ist uns wichtig, dass alle Kinder gerne zur Schule kommen.

Offenheit, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit sind Maßstab unseres Handelns. Alle gehen respektvoll, tolerant, friedlich und rücksichtsvoll miteinander um. Die sozialen Kompetenzen werden gestärkt und entwickelt.

Bestehende Traditionen wirken unterstützend bei der Entwicklung von Werten, Normen und Verhaltensweisen. Transparenz und Ehrlichkeit bestimmen unser pädagogisches Handeln.

2. Lebensnahe Unterrichtsgestaltung (**erlebnis- und handlungsorientiert**)

Der Schulalltag ist durch Lern- und Entspannungszeiten rhythmisiert. Der Unterricht erfolgt jahrgangs- und fächerübergreifend und er beinhaltet zeitgemäße Unterrichtsformen wie Themen- und Projektunterricht, Wochenplan- und Freiarbeit. In einem erlebnis- und handlungsorientierten Unterricht können die Kinder mit allen Sinnen lernen. Jedem Kind wird Raum für die Entfaltung seiner Kreativität gegeben. Ergänzend nutzen wir vielfältige Angebote außerschulischer Lernorte. In der Sekundarstufe findet in Kooperation mit verschiedenen Partnern aus der Praxis ein berufsvorbereitender Unterricht in Form von Schülerfirmen statt. So erwerben unsere Schüler vielfältige Handlungskompetenzen, um erfolgreich im Leben und Beruf bestehen zu können.

3. Fördern durch Stärken stärken (**individuell**)

Durch Methodenvielfalt, Fachwissen, Binnendifferenzierung, sowie sonderpädagogische Förderung wird die Heterogenität aller Schüler beachtet. Lerndokumentationen, Förderpläne und Lernberatungen berücksichtigen differenziert Fähigkeiten und Fertigkeiten, vor allem die Stärken eines jeden Schülers. Individualisierte Lernstandsnachweise, wie Tests und Präsentationen sowie Jahresschwerpunkte zur Leseförderung sind primär im schuleigenen Curriculum ausgewiesen.

4. Schule in der Öffentlichkeit (**vernetzt**)

Als kooperative Grundschule arbeiten wir eng mit dem Elternhaus, Freien Trägern, der Jugendhilfe, sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung zusammen.

Wir bieten Grundschulen im Ortsteil Prenzlauer Berg Unterstützungssysteme zu individuellen Lernwegen und Methoden bei Schülern mit Lern- und Verhaltensauffälligkeiten an und sind bei Bedarf Vorort in den Lerngruppen der Schulanfangsphase tätig.

In Kooperation mit verschiedenen Partnern werden vielfältige Betriebspraktika für Schüler durchgeführt.

Unsere Schülerfirmen präsentieren sich mit ihren Produkten außerhalb der Schule erfolgreich.

2.2. 2010/11 „Von der Integration zur Inklusion“

G15 ↑ 2 Klassen <ul style="list-style-type: none">• 1/2a (3 I-Schüler) JÜL• 1b (1I-Schüler)	S01 ↓ 9 Klassen mit einer jahrgangsgemischeten Lerngruppe.
---	---

Fortschreibung des Schulprogramms mit den Schwerpunkten :

1. Eine Schule für Alle - das Leitbild verändert sich!
2. LehrerInnen, ErzieherInnen, SchülerInnen und ElternvertreterInnen entwickeln ein Symbol/**Logo**/Wappen entsprechend des aktuellen Leitbildes, welches die vier Leitgedanken besonders zum Ausdruck bringen soll.
3. Auswahl der Evaluationsvorhaben:
 - Lehrer/Innen und ErzieherInnen- Fragebogen zur Prioritätenauswahl für Entwicklungsziele des Schulprogramms in den Jahren 2010 bis 2012.
 - Leitlinien der Unterrichtskonzeptionen bleiben bestehen:

→ Handlungsorientierter klassenübergreifender Projektunterricht in ganzheitlichen Lernprozessen unter musischen und naturwissenschaftlichen Aspekten.

→ Individuelle Förderkonzeption mit den Schwerpunkten der Leseförderung und der Stärkung der Präsentationskompetenzen.

4. Bewerbung „Inklusive Schwerpunktschule“ vom 17.05.2011



Kooperative Grundschule

„Schule am Senefelderplatz“

☎ 030 – 44 68 900
Fax 030 – 44 68 9013
eMail info@schule-am-senefelderplatz.de
www.schule-am-senefelderplatz.de

Schönhauser Allee 165
D- 10435 Berlin

03G15 Grundschule
03S01 G/ Sek I, „Lernen und Sprache“

Bezirksamt Pankow von Berlin
**Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung**
I 03, Frau Rudnick
Fröbelstr. 17
10405 Berlin

Berlin, den 17.05.2011

Bewerbung zur Inklusiven Schwerpunktschule

Sehr geehrte Frau Rudnick,

die im Aufbau befindliche Kooperative Grundschule G15/S01 hat bereits im April 2010 im Rahmen der Mitarbeit im Inklusionsprojekt Pankow eine Dokumentation erarbeitet, in der erste Prioritäten für den Aufbau einer „Schule für ALLE“ erarbeitet wurden.
(siehe Anlage 1)

Im Schuljahr 2009/10 hat die Steuergruppe/Indexteam (Lehrer- und Elternvertreter) mit dem Kollegium das Leitbild der Schule entsprechend dem angestrebten Ziel eine inklusive Schwerpunktschule zu werden aktuell überarbeitet.
(siehe Anlage 2)

Das Evaluationsvorhaben der Schule bezieht sich auf die Unterrichtsentwicklung (Schwerpunkte sind das individuelle Lernen und Binnendifferenzierung)
(siehe Anlage 3)

Durch die Auflösung der S01 steht sonderpädagogisches Personal zur Verfügung. Diese Sonderpädagogen konnten in den letzten Jahren vor allem Erfahrungen im gemeinsamen Unterricht als Beratungslehrer in der SAPH sammeln und sind in unserem Indexteam aktiv eingebunden.

Mit freundlichen Gruß

M.Günzel
Schulleiterin

Anlagen :

1. Dokumentation der Ausgangslage (April 2010)
2. Leitbild vom 25.11.2010
3. Beschluss zum Evaluationsprogramm vom 13.12.2010

2.3. 2011/12 Auf dem Weg zur „Inklusiven Schwerpunktschule“

G15 ↑ 4 Klassen 3 Lerngruppen SAPH(JÜL) +1Klasse (JABL) <ul style="list-style-type: none">• 1a• 1/2b(1I-Schüler)• 1/2c(1 I-Schüler)• 2/3a (3I-Schüler)	S01 ↓ 7 Klassen mit einer jahrgangsgemischeten Lerngruppe.
---	--

Fortschreibung des Schulprogramms mit den Schwerpunkten :

1. Entscheidung zum Jahrgangsübergreifenden Lernen(JÜL) in der Schulanfangsphase.
2. Vorstellung der Entwicklungsschritte zur "Inklusiven Schwerpunktschule" in den Schulgremien und auf einem Informationselternabend „Inklusion“im März 2012.
3. **Beschluss der Schulkonferenz zur Schulprogrammentwicklung vom 14.02.2012**

Beschluss der Schulkonferenz am 14.02.2012
„Schulprogrammentwicklung 2011/12/13“

Evaluationsvorhaben/Evaluationsgegenstände:

Ziel: Schulprogramm als Handlungsleitfaden

Inklusive Schwerpunktschule
„Von der Integration zur Inklusion“

„Jede(r) wird wertgeschätzt und respektiert!“

1. JÜL in der Schulanfangsphase
2. Elternmitwirkung- Kommunikationsstrukturen
3. Vom Förderunterricht zum Förderkurs
4. Ergänzende Unterrichtsangebote
5. Sprachbildungskonzept

Zusammenhang

mit Schulprogramm, Schulstatistik, Schülerleistungsdaten, Inspektionsbericht, Zielvereinbarungen
Entwicklungsbedarf laut Schulinspektionsbericht und Fragebogenauswertung (LES)

- Unterricht wird auf die Vielfalt der SchülerInnen geplant und durchgeführt.
- Beteiligung der SchülerInnen und Eltern

Evaluationsinstrumente

- Projektkarten für Evaluationsvorhaben
- Eltern- und Schülerfragebogen
- NEWS (Öffentlichkeitsarbeit)
- Dokumentationen „Auf dem Weg zur Inklusiven Schwerpunktschule“

Untersuchungsgegenstände, Befragungsgruppen

- Schulprogramm „Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit“
- Elternmitwirkung bei themengebundenen Jahresprojekttagen und -wochen
- Kommunikationsstrukturen „Lehrer/Erzieher-Eltern-Schulleitung“

Zeitraum der Datenerhebung

- Schuljahr 2011-12
- 1.Schulhalbjahr 2012-13

Indexteam 2011-12-13

- November 2011-Arbeitstreffen zur Erarbeitung der Beschlussvorlage Evaluationsprogramm
- März 2012 - Teilkonferenz mit Elternvertretern
- August 2012- Arbeitstreffen zur Aktualisierung –„Schulprogrammfortschreibung“

Zeitpunkt der Berichtslegung, der Präsentation der Auswertungsergebnisse

- Projektkarten zur internen Evaluation 30.11.2011; 30.11.2012
- Elternfragebogenentwicklung März 2012-Okttober 2012
- Aktualisierung des Konzeptes der „Förderkurse“ August 2012
- Rituale, soziale Lernformen, Lernszenarien Oktober 2012

3. Schulprogrammentwicklungsplanung mit dem Index für Inklusion

(Gegenstände, Ziele und Verfahren der internen Evaluation)

3.1. Dokumentengrundlage:

1. Inspektionsbericht von 2008 Punkt 6.1 Stärken der Schule und 6.2. Entwicklungsbedarf
2. Befragung der Lehrkräfte und ErzieherInnen November 2010
3. Schulkonferenzbeschlüsse und Anhörungen:
 - 3.1. Teilnahme am Inklusionsprojekt Pankow
 - 3.2. Interne Evaluation von 2010 – 2014(Ziel: Evaluationsbericht Februar 2014)
 - 3.4. Antrag „Inklusive Schwerpunktschule vom 17.05.2011
 - 3.3. Projektkarte zur Schulprogrammfortschreibung Juni 2012

Arbeitstabellen im Anhang

Die nachfolgenden Tabellen werden kontinuierlich aktualisiert.

Entwicklungsvorhaben	Ziele	Maßnahmen zum Entwicklungsvorhaben	Zeitplan	Indikatoren/Evaluationsinstrumente	Arbeitsstand		
A Kulturen (Schulkultur)							
Inklusive Werte verankern	Leitbild „Eine Schule für ALLE“	Leitbild wurde durch das Indexteam analysiert und überarbeitet. Die Gesamtkonferenz bereitet die Beschlussvorlage für die Schulkonferenz vor.	2009-2011 25.11.2010	-Vorstellung und Diskussion zum Elternthemenabend. -Schulkonferenzbeschluss -Veröffentlicht im Schulporträt und auf der Schulhomepage			
Gemeinschaft bilden	Schullogo „Vielfalt“	Entwicklung und Gestaltung unseres Schullogo`s mit SchülerInnen, Elternvertreter/Innen ,LehrerInnen und ErzieherInnen.	2010-2011 15.12.2010	-Anwendung im Briefkopf der Schule -Veröffentlicht auf der Schulhomepage			
	Elternmitwirkung „Von der Integration zur Inklusion“	-bei Jahresprojekttagen und -wochen -Themenelternabende -Elterncafe -Lesepaten	laufend	-Schulische Gremienarbeit -Schulelternsprechertreffs mit der ESL -Indexteamtreffen mit Elternvertreter/Innen			
			November 2012	-Elternfragebogen 2012-13			
			März 2013	„Elternfragebogenauswertung“			

abgeschlossen

Bearbeitung

Vorbereitung

Entwicklungsvorhaben	Ziele	Maßnahmen zum Entwicklungsvorhaben	Zeitplan	Indikatoren/Evaluationsinstrumente	Arbeitsstand
B Strukturen (zentraler Aspekt der Schulentwicklung)					
Eine Schule für ALLE entwickeln	Förderung der Identifikation mit unserer Schule „Jede(r) wird wertgeschätzt und respektiert!“	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentationsauswahl zu den Klassenprojekten in Schulversammlungen. - Starkkarte zur Einschulung - NEWS 	laufend	Analyse Dokumentationen der Öffentlichkeitsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Tag der offenen Tür - Schulhomepage - Bilder des Monats im Schaukasten 	
Unterstützung der Vielfalt organisieren	Schulübergreifende Förderung des Umgangs miteinander unter Berücksichtigung der Vielfalt an unserer Schule.	<ul style="list-style-type: none"> - Vorlesestunden/Lesenacht - Sportfest - Weihnachtsprojekttage - Tag der offenen Tür 	2012-13 06.12.2012	Projektkarten werden durch AG- LeiterInnen aktualisiert. Schulkonferenzbeschluss	
	Die Schule hat ein Fortbildungskonzept, das Schwerpunkte des Schulprogramms berücksichtigt.	Eine Arbeitsgruppe erarbeitet ein Fortbildungskonzept, das mit der Gesamtkonferenz abgestimmt wird. Vorhandene Konzepte werden dabei überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.	2012-13 30.09.2012 21.02.2013	Abhängig von dem Stand der vorhandenen Konzepte trifft sich die Arbeitsgruppe noch im Juni 2012 aber spätestens im August 2012. Das Konzept wird am 30.09.2012 der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vorgelegt. Schulkonferenzanhörung	
	Die Schule hat ein Konzept für den offenen bzw. gebundenen Ganztagsbetrieb mit Umsetzungsstrategie.	Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrkräften und ErzieherInnen erarbeitet ein Konzept, das mit der Gesamtkonferenz am 30.09.2012 abgestimmt wird. Vorhandene Konzepte werden dabei überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Bei der Umsetzungsstrategie findet die Rhythmisierung des Schultages schwerpunktmäßig Beachtung.	2012-13 01.06.2013	Zum geplanten Fachtag zum Thema „Ganztag“ im Nov./Dez. 2012 wird bereits ein Grobgerüst der Schule vorliegen. Im Anschluss an den Fachtag beginnt die Feinplanung der Umsetzung zum Schuljahr 2013-14.	

abgeschlossen

Bearbeitung

Vorbereitung

Entwicklungsvorhaben	Ziele	Maßnahmen zum Entwicklungsvorhaben	Zeitplan	Indikatoren/Evaluationsinstrumente	Arbeitsstand		
C Praktiken							
Lernarrangements organisieren	Unterricht wird auf Vielfalt der SchülerInnen geplant und durchgeführt	Schuleigenes Curriculum <ul style="list-style-type: none"> • Lesekompetenz in allen Fächern • Lernstandsanalysen/Auswahl von LEK mit veränderten Aufgabenformaten 	Seit 2010-11	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrerfragebogenauswertung • Dokumentenanalyse der Arbeitspläne in den Fachkonferenzen Anhörung der Schulkonferenz			
			21.02.2013				
	Sprachbildungskonzept	seit 2011-12 01.11.2012		Präsentation auf der Gesamtkonferenz			
	Vom Förderunterricht zum Förderkurs	Förderkurse in der SAPH + Kl.3-4 klassenübergreifend gestalten.	Seit 2011-12 30.11.2011	Projektkarten und jährliche Beschlüsse der Fachkonferenzen zu notwendigen Ergänzungen oder Veränderungen.			
	Ergänzende Unterrichtsangebote	-Englischfrühbeginn (ab Kl.1) -Yoga für Grundschüler/Innen - Italienische Sprache und Kultur	Seit 2011-12 06.12.2012 Dezember 2012	Projektkarten und jährliche Beschlüsse der Schulkonferenz zu notwendigen Ergänzungen und Veränderungen. Anhörung der Schulkonferenz Kooperationsvertrag mit Verba Volant e.V.			
Ressourcen mobilisieren	Interne und externe AG's	Vielfältige Freizeitangebote im Offenen Ganztagsbetrieb/VHG.	jährlich	Projektkarte „Arbeitsgemeinschaften“, Ausstellungen im Schulhaus und Präsentationen in den Schulversammlungen			

abgeschlossen

Bearbeitung

Vorbereitung



☎ 030 – 44 68 900
Fax 030 – 44 68 9013
email info@schule-am-senefelderplatz.de
www.schule-am-senefelderplatz.de
Schönhauser Allee 165
D- 10435 Berlin

**Erstellt vom Indexteam 2011- 2012, von der Schulkonferenz am 05.06.2012 beschlossen.
Am 07.02.2013 von der Schulaufsicht genehmigt.**